

In der Senatssitzung am 10. Mai 2022 beschlossene Fassung

Die Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz

10.05.2022

S 4

Tischvorlage für die Sitzung des Senats am 10.05.2022

„Wie zuverlässig und bedarfsgerecht ist die Humanitäre Sprechstunde?“
(Anfrage für die Fragestunde der Bremischen Bürgerschaft (Stadtbürgerschaft))

A. Problem

Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN hat für die Fragestunde der Bürgerschaft (Stadtbürgerschaft) folgende Anfrage an den Senat gestellt:

„Wir fragen den Senat:

1. In wie vielen Wochen im laufenden Jahr 2022 war die Humanitäre Sprechstunde im Gesundheitsamt geöffnet und in wie vielen Wochen war sie geschlossen?
2. Hält der Senat die regulären Öffnungszeiten der Humanitären Sprechstunde, also nur einmal pro Woche zwei Stunden lang, für ausreichend?
3. Plant der Senat Maßnahmen, um die Humanitäre Sprechstunde ggf. zuverlässiger und bedarfsgerechter zu machen?“

B. Lösung

Auf die vorgenannte Anfrage wird dem Senat folgende Antwort vorgeschlagen:

Zu Frage 1:

Die Humanitäre Sprechstunde konnte im Jahr 2022 bis zum 05. Mai an 8 Donnerstagen angeboten werden. Vorrübergehend hat sich das ärztliche Personal des Gesundheitsamts Bremen und der Hilfsorganisationen auf Erst-/Untersuchungen ukrainischer Geflüchteter zwischen März bis Mai 2022 fokussiert. Ab dem 12. Mai 2022 ist ein regelmäßiges Angebot der Humanitären Sprechstunde wieder sichergestellt, da sich die Prozesse der Erst-/Untersuchungen im Erstuntersuchungszentrum am Brill und in den Behandlungsräumen des Gesundheitsamts Bremen in der Alfred-Faust- und Lindenstraße insofern verstetigt haben als dass personelle ärztliche Kapazitäten fortan nachhaltig zur Humanitären Sprechstunde umgesteuert werden können.

Zu Frage 2:

Im laufenden Jahr haben durchschnittlich 4-5 Personen pro Woche die humanitäre Sprechstunde in Anspruch genommen. In den Vorjahren waren es ca. 5-8 Personen pro Woche. Je nach Auslastung und ggf. wachsendem Bedarf wird das Gesundheitsamt sicherstellen, dass die Öffnungszeiten bzw. die Anzahl der Öffnungstage angepasst werden.

Zu Frage 3:

Es wird fortwährend medizinisches Personal im Gesundheitsamt Bremen eingestellt, u. a. im Rahmen des ÖGD-Paktes, um die Bedarfe der Zielgruppe durch das Gesundheitsamt Bremen zu decken. Dieses betrifft auch den Einsatz des ärztlichen Personals im Bereich der Humanitären Sprechstunde. Darüber hinaus wurde in Zusammenarbeit mit in Bremen etablierten Trägern (Medinetz, Innere Mission, MVO) ein Konzept für ein Modellprojekt zur gesundheitlichen und medizinischen Versorgung von papierlosen und nichtversicherten Menschen erarbeitet. Das Konzept umfasst die Gründung eines Vereins, der über die Ausgabe von Behandlungsscheinen den Weg in die medizinische Versorgung der Zielgruppe sicherstellen wird. Über diesen Weg können Personen u. U. einem Versicherungsstatus zugewiesen werden, bevor sie die Humanitäre Sprechstunde in Anspruch nehmen. Die Gremienbefassung des Konzepts und des Finanzierungsplans ist eingeleitet.

C. Alternativen

Werden nicht empfohlen.

D. Finanzielle / Personalwirtschaftliche Auswirkungen / Gender-Prüfung

Keine finanziellen oder personalwirtschaftlichen Auswirkungen durch die Beantwortung dieser Anfrage. Soweit geschlechtsspezifische Sachverhalte berührt sind, wurden diese bei der Beantwortung berücksichtigt.

E. Beteiligung / Abstimmung

Eine Abstimmung ist nicht erforderlich.

F. Öffentlichkeitsarbeit / Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz

Einer Veröffentlichung über das zentrale elektronische Informationsregister steht nichts entgegen.

G. Beschluss

Der Senat stimmt entsprechend der Vorlage der Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz vom 11.05.2022 einer mündlichen Antwort auf die Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in der Fragestunde der Bürgerschaft (Stadtbürgerschaft) zu.